

Auftaktveranstaltung zur Implementation des  
 „Thüringer Bildungsplans für Kinder bis 10 Jahre“  
 27. September 2008, Messe Erfurt

## „Vom Wissen zum Anwenden“

Die Strategie zur Einführung des Thüringer Bildungsplans für Kinder bis 10 Jahre

Dr. Ulrike Linkner, Kristin Anhut

Bereich Frühkindliche Bildung  
 Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien  
 Bad Berka



Auf dem Flyer, mit dem zur Auftaktveranstaltung zur Implementierung des Thüringer Bildungsplans für Kinder bis 10 Jahre am 27.09.2008 in die Messe Erfurt eingeladen wurde, ist das Bild der Orchester-Maschine abgebildet. Dieses leitet den Bereich der musikalischen Bildung im Bildungsplan ein. Johannes hat

es gemalt – einschließlich START, VERSTÄRKER, BALANCE...

Die Orchester-Maschine drückt aus, was es braucht, um den Prozess der Implementierung des Thüringer Bildungsplans erfolgreich werden zu lassen. Denn wenn Wissen in die Anwendung – in die Praxis – übergehen soll, bedarf es - wie in einem Orchester gemeinsamer Anstrengungen, um die verschiedenen Fähigkeiten und Voraussetzungen aller Beteiligten miteinander zu verbinden.

Vergleichbar mit einem Orchester braucht es:

- Einen Komponisten, der die "Partitur" schreibt. Im Falle der Implementierung des Thüringer Bildungsplans ist das Konsortium zur Erarbeitung des Thüringer Bildungsplans für Kinder bis 10 Jahre der Komponist, der die "Partitur" geschrieben hat. Wir wissen dadurch um die Inhalte, "Noten und Takte", an denen wir uns orientieren. Ohne diese "Partitur" kann das Orchester nicht spielen...

- Einen Dirigenten. Im Rahmen der Implementierung des Thüringer Bildungsplans ist dies das Land Thüringen, vertreten durch das Thüringer Kultusministerium, welches verantwortlich ist für die „Strategie“, um das „Stück“ zur Aufführung zu bringen, so dass das Zusammenspiel der Instrumente entsprechend der "Partitur" funktioniert. Das Stück hat begrenzte Spielräume für die Interpretation (Tempi; Artikulationen) – bleibt aber erkennbar als Werk des Komponisten.
- Die Musiker mit ihren Instrumenten. Jeder erarbeitet sich individuell seinen Part – nicht ohne die Verbindung zur Ganzheitlichkeit.

Der Dirigent hat die Aufgabe, die Instrumente miteinander zu verbinden, um das "Stück" entsprechend der "Partitur" als Ganzes für die Umwelt hörbar werden zu lassen.

Implementieren heißt sich in die „Musik“ hineinhören – individuelle Sichtweisen auf Basis einer gemeinsamen Grundlage (Bildungsphilosophie) abstimmen.

In letzter Konsequenz – in jeder Einrichtung, an jedem Lernort ist es gefordert, das Orchester zum Spielen zu bringen.

Die gemeinsam getragene Verantwortung besteht insbesondere darin, unterschiedliche Bedingungen zu berücksichtigen, die auch die jeweilige Einstellung der Beteiligten einschließt, über eigene Auffassungen zu Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern nachzudenken.

Veränderungen werden nur dann möglich sein, wenn wir an vorhandene Kompetenzen anknüpfen und diese im sozialen Diskurs weiterentwickeln.

## Allgemeines Ziel im Implementierungszeitraum ist die Einführung des Thüringer Bildungsplans für Kinder bis 10 Jahre

in unser bestehendes Bildungssystem unter Berücksichtigung vorhandener Rahmenbedingungen:

- Nun einen Plan zu haben ist eine gute Rahmenbedingung für die pädagogische Arbeit!
- Gemeinsam mit den Grundschul-Lehrplänen ist er Steuerinstrument im Grundschul-Bereich.
- Zum Rahmen gehören auch persönliche berufliche Biografien – damit verbundene Einstellungen und Wertvorstellungen.
- Vorhandene Konzepte mit ihren Leitbildern, der entsprechenden Einrichtungen- und Trägerspezifika stellen eine weitere zu berücksichtigende Rahmenbedingung dar.
- Und natürlich sind auch materielle und finanzielle Bedingungen zu beachten.



Implementieren heißt nicht, unhinterfragt alles Bestehende über Bord zu werfen, sondern sich Neuem zu öffnen und vorhandene Qualität weiter zu entwickeln.

Die Ziele im Zeitraum August 2008 bis Dezember 2010 liegen darin, alle an Bildungsprozessen von Kindern bis 10 Jahre Beteiligte und damit letztlich jedes Kind zu erreichen, also ein Ankommen des Thüringer Bildungsplans in der Praxis zu ermöglichen und dieses Ankommen mit dem Prozess einer Er- bzw. Überarbeitung der institutionsspezifischen Konzeptionen auf der Grundlage der Bildungsphilosophie des Bildungsplans (vgl. Thüringer Kindertageseinrichtungsgesetz) zu verbinden.

Damit wird die eigenverantwortliche Qualitätsentwicklung in allen Bildungswelten, in denen sich Kinder bis zum 10. Lebensjahr (und darüber hinaus) bilden, unterstützt.

Diesem Prozess der Unterstützung dient die Strategie der Implementierung des Thüringer Bildungsplans für Kinder bis 10 Jahre. Sie ist im gemeinsamen Diskurs mit den beteiligten Trägerverbänden und den zuständigen ministeriellen Ebenen entstanden.

Wenn man so will, besteht das Orchester der Implementierung des Thüringer Bildungsplans für Kinder bis 10 Jahre aus drei großen Instrumentengruppen, drei Ebenen:

- Die Praxis. Das sind die Kinder und Pädagogen in den Kindertageseinrichtungen, den Schulen und Horten, also in den konkreten Bildungswelten und Lernorten.
- Die Ausbildung. Die Fachlehrer in den Fachschulen für Sozialpädagogik, aber auch die Mentorinnen, die die Praktikantenbetreuung in den Praxiseinrichtungen übernehmen.



Für diese beiden Ebenen werden Multiplikatoren qualifiziert, die den Thüringer Bildungsplan durch Beraten und Begleiten nach dem Ko-Konstruktionsprinzip, im gemeinsamen Diskurs mit den Kollegien und Teams, konkret in den Einrichtungen und Institutionen implementieren. Dabei müssen die je internen Rahmenbedingungen berücksichtigt werden.

- Die dritte Ebene der Implementierung des Thüringer Bildungsplans betrifft die Leitungsebene bzw. die Ebene der Koordination und Vernetzung. Das sind die Leiter/innen von Kindertageseinrichtungen und Schulen, die Fachberatungen der Schul- und Jugendämter sowie der freien Trägerverbände.

Durch verschiedene Qualifizierungskurse bereiten sie sich auf ihre koordinierenden und vernetzenden Tätigkeiten im Rahmen der Implementierung des Thüringer Bildungsplans innerhalb ihrer gesetzlichen Aufgaben der Qualitätssicherung vor.

Alle Qualifizierungen erfolgen entsprechend der spezifischen Aufgabenprofile und entsprechend des Ko-Konstruktionsprinzip: sich im Miteinander die Inhalte des Plans

erschließen, z.B. durch die Entwicklung von Materialien für die Begleitung in den Einrichtungen.



Nach ihrer Qualifizierung werden die **Multiplikatoren** die konzeptionelle Arbeit durch fachliche Beratung und Begleitung in den verschiedenen Bildungsorten für Kinder bis 10 Jahre unterstützen. Dabei sind auch hausinterne Fortbildungen je nach Bedarf möglich, z.B.: zu bestimmten Bildungsbereichen, zu

Fragen der Beobachtung etc.

Eine weitere Aufgabe der Multiplikatoren ist die Vernetzung von Bildungsorten, z.B. Übergänge konsistent für die Kinder zu gestalten.

Zudem werden sie auch die elterliche Erziehungs- und Bildungsverantwortung durch Eltern- und Familienbildung sowie Familienberatung unterstützen.

Im Bereich der Grundschulen wird die Unterstützung der Veränderung der Schuleingangsphase und der ganzheitlichen Bildung im Grundschul-Bereich einen Schwerpunkt in der Arbeit der Multiplikatoren darstellen.

Im Bereich der **Ausbildung** von Tagespflegepersonen und zukünftigen Erzieherinnen und Erziehern ist die Integration der Bildungsphilosophie des Thüringer Bildungsplans für Kinder bis 10 Jahre in das Curriculum des Deutschen Jugendinstituts sowie die Integration in die unterschiedlichen Ausbildungsgänge der Sozialpädagogik das Hauptanliegen der Multiplikatorentätigkeit. Dabei müssen die entsprechenden Lehrpläne und der Bildungsplan aufeinander abgestimmt werden.

Während ihrer Ausbildung werden die Multiplikatoren dazu befähigt, konzeptionelle Arbeit in den Einrichtungen zu begleiten und zu unterstützen, d. h. Entwicklungsprozesse zu gestalten.

Das bedeutet, dass die Form der Qualifizierung dem Rechnung tragen muss. Die zukünftigen Multiplikatoren werden sich deshalb intensiv zum einen in Formen des selbständigen Arbeitens und zum anderen in zentralen Qualifizierungs- und Reflexionsveranstaltungen am Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (Thillm) mit den Inhalten des Thüringer Bildungsplans für Kinder bis 10 Jahre auseinandersetzen. Im Ergebnis davon werden sie Materialien für ihre Tätigkeit in den Einrichtungen entwickeln.

Die besonderen Aufgaben der **Leitungskräfte** im Rahmen der Implementierung des Thüringer Bildungsplans sind das Schaffen von Strukturen zur Unterstützung der regionalen Arbeit der Multiplikatoren bezüglich Anleitung, Beratung, Fortbildung, Reflexion, Diskurs und Vernetzung sowie die Entwicklung regionaler Konzepte zur Umsetzung des Thüringer Bildungsplans für Kinder bis 10 Jahre.

Auch die Funktionsträger werden entsprechend ihrer konkreten Aufgaben im Rahmen der Implementierung fortgebildet.

**Multiplikatoren** können Fachkräfte aus den verschiedenen Institutionen und Trägerverbänden, die durch Ausschreibung gewonnen werden, sein:

- Pädagogische Fachkräfte in ihren Funktionen in den **Schul- und Jugendämtern** (für Kindertageseinrichtungen, Schulfächer, Erzieher-Ausbildung, Förderschul-Schwerpunkte, Tagespflege, Eltern- und Familienbildung, Familienberatung) und entsprechende Landesfachberater.
- Fachreferenten und Fachberater der **Trägerverbände und Bildungsinstitute** der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege und der Kommunalen Spitzenverbände (Gemeinde- und Städtebund; Landkreistag)
- **Pädagogen und Pädagoginnen aus Projekten und Projekteinrichtungen:**
  - BeSTe (Begleitete Schuleingangsphase in Thüringen entwickeln)

<b>PERSONENKREISE</b>	
<b>MULTIPLIKATOREN</b>	<b>LEITUNGSKRÄFTE &amp; FUNKTIONSTRÄGER</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schul- und Jugendämter</li> <li>▪ Trägerverbände und Bildungsinstitute</li> <li>▪ Projekte und Projekteinrichtungen</li> <li>▪ Praxispartner der Erprobung des Thüringer Bildungsplans</li> <li>▪ Sonstige Fachkräfte (z. B. SVE; § 19 (5) ThürKitaG)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Funktionsträger der Schul- und Jugendämter</li> <li>▪ Funktionsträger der Trägerverbände</li> <li>▪ Leitungskräfte in Grund- und Förderschulen sowie Kindertageseinrichtungen</li> </ul>

- TransKiGs (ein BLK-Verbundprojekt zur Übergangsgestaltung vom Kindergarten in die Grundschule)
- E.U.LE. (Entwicklungsprogramm für Unterricht und Lernqualität)
- hi.bi.kus (Hirngerechte Bildung in Kindergarten und Schule)
- **Praxispartner** der Erprobung des Thüringer Bildungsplans
- **Sonstige Fachkräfte** (z. B. Schulvorbereitende Einrichtungen; § 19 Abs. 5 Thür-KitaG)

### Fachkräfte in den Leitungsebenen:

- der Qualitätsagenturen, z. B. die Ansprechpartner für Grundschule, Förderschule, außerunterrichtliche Arbeit
- der Örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe
- Landesfachberater für Kindertageseinrichtungen und Hilfen zur Erziehung des Landesjugendamtes
- Funktionsträger der Trägerverbände
- Thüringer Kultusministerium
- Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (Thillm)
- Leitungskräfte in Grund- und Förderschulen sowie Kindertageseinrichtungen erfüllen die koordinierenden und vernetzenden Funktionen.

Bezüglich der Qualifizierungsmaßnahmen finden sich im Rahmen der Implementierung unterschiedlichste Aktivitäten auf den entsprechenden Ebenen, die einander ergänzen und in ihrer Gesamtheit zu betrachten sind. Hierzu im Folgenden nun einige Ausführungen.



Die Verantwortung für die Ausgestaltung und Durchführung der Qualifizierung der **Multiplikatoren** liegt beim Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (Thillm).

Das Konsortium zur Erarbeitung des Thüringer Bildungsplans für Kinder bis 10 Jahre stellt dazu die notwendigen Wissensbestände sowie weiterführende Materialien zur Verfügung.

Nach Absolvierung eines 6-tägigen Grundseminars beginnen die Multiplikatoren ihre Arbeit in den Einrichtungen, begleitend zu ihrer Qualifizierung. Diese schließt im Frühjahr 2009 mit einem Zertifikat ab.

Die Arbeit der Multiplikatoren wird über den Implementierungszeitraum durch regelmäßige Reflexions- und Fortbildungstage begleitet.

Die **Leitungskräfte** von Grund- und Förderschulen sowie die **Mitarbeiter der Qualitätsagenturen und Örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe** haben die Möglichkeit, sich in mehreren Fortbildungseinheiten in den Grundlagen des Qualitätsmanagements und des Thüringer Bildungsplans für Kinder bis 10 Jahre fortzubilden.

Ziel ist zum einen die Vorbereitung auf den Einsatz und die spätere Tätigkeit des Multiplikators in der Einrichtung, zum anderen wird die Ausgestaltung ihrer vernetzenden und koordinierenden Funktionen im Mittelpunkt dieser Fortbildungen stehen.

Bereits seit Vorliegen der Erprobungsfassung ist der Thüringer Bildungsplan ein Schwerpunkt in der Thüringer Bildungslandschaft und ist seitdem schon für viele Pädagogen und Pädagoginnen Anlass, sich mit dessen Inhalten auseinanderzusetzen.

So gibt es seit 2006/2007 viele ein- und mehrtägige **Informationsveranstaltungen** zum Thüringer Bildungsplan, die sich an alle Personen- und Institutionengruppen des Bildungsbereichs für Kinder bis 10 Jahre richten und fortgesetzt werden.

Sie wurden vom Konsortium und seinen Mitarbeitern, durch die Trägerverbände, die Mitarbeiter der Qualitätsagenturen und vom Thillm durchgeführt.

Zudem wird eine intensive Arbeit mit dem Thüringer Bildungsplan für Kinder bis 10 Jahre durch **trägerinterne und regional organisierte Fortbildungen** ermöglicht.

Im Bereich Frühkindliche Bildung des **Thüringer Instituts für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (Thillm)** werden die Fortbildungsveranstal-

tungen in den kommenden zwei Jahren primär Themen des Thüringer Bildungsplans zum Inhalt haben.

Auch die Fortbildungen im Grund- und Förderschulbereich werden zunehmend an den Inhalten des Thüringer Bildungsplans orientiert sein.

Parallel zur Implementierung des Thüringer Bildungsplans für Kinder bis 10 Jahre bieten die Bildungsinstitute der freien Träger einen Wochenkurs für die Leiterinnen der Kindertageseinrichtungen und die Hortkoordinatoren der Grundschulen zur Implementierung von spezifischen Qualitätsmanagementsystemen an, die als ergänzende Maßnahmen zu verstehen sind.

Mit Absicht ist hier ein leeres Puzzleteil eingefügt, um symbolisieren zu können, dass auch wir im Prozess sind und den Anspruch haben, flexibel auf aktuelle Erfordernisse im Prozess der Implementierung zu reagieren!

Ein herzlicher Dank gilt unseren Kooperationspartnern, ohne die das Orchester nicht zum Klingen gebracht werden könnte!

